

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 6

Rubrik: Nebi Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

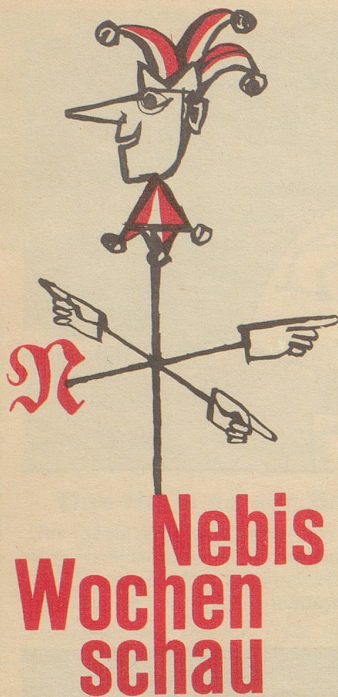
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zürich

Ein Zürcher Gemeinderat wollte die Zürcher Verkehrsbetriebe veranlassen, an allen Haltestellen Aschenbecher aufzustellen. Der Stadtrat meinte in seiner Antwort auf die schriftliche Anregung, diese Maßnahme gehöre nicht zu den dringenden Aufgaben der Verkehrsbetriebe. Er empfahl aber den Rauchern, die Zigarettenstummel in den Rinnstein und nicht auf die Wartefläche zu werfen... Und die Pfeifenraucher dürfen ihre Pfeife am Randstein ausklopfen, vorausgesetzt, daß sie die Hand zurückziehen, wenn ein Tram in weniger als zwanzig Meter Distanz angerollt kommt!

Wallis

Nationalrat Karl Dellberg wurde gnädigst wieder in die sozialdemokratische Parlamentsfraktion aufgenommen, nachdem er versprochen hatte, mit keiner anderen Gruppe zu liebäugeln und sein Mandat während der Legislaturperiode nicht an Dritte abzutreten. Nur die nächste Antrittsrede als Alterspräsident wird er im Falle einer Wiederwahl wahrscheinlich in einem Privatbüro vervielfältigen lassen.

Volksmusik

Cedric Dumont, der sich kürzlich über den Kitsch von sogenannter «Volksmusik» äußerte, präzierte seine Darlegungen: Er habe keineswegs die gesamte Volksmusik verdammt, sondern er befürworte im Gegenteil gute, sauber gespielte und nicht langweilige Ländlermusik. Cedric hat recht. Man vergißt zu leicht, daß es ja auch volkstümliche Musik gibt, die nie von jemandem am Wunschkonzert verlangt wird.

Basel

Kleinbasel lanciert im Zusammenhang mit dem Parkierungsproblem rund um die Mustermesse eine Volksinitiative. Diese Initiative strebt ein Verbot der festen Parkplatzreservierung auf der Allmend an, wenn damit die Anwohner benachteiligt werden. Seltsam... Anwohner kann es doch während der Muba in Basel gar keine geben, die weisen doch seit langem immer mit Nachdruck darauf hin, daß sie die Stadt verlassen, wenn die ersten Messebesucher angerollt kommen!

Verkehr

Als Alternative zum Bau eines interkontinentalen Flughafens in Bern wurde vorgeschlagen, den Flughafen Basel durch eine Luftkissen-Schnellbahn mit dem Berner Oberland zu verbinden. Die Fahrzeit bis Interlaken betrüge 38 Minuten.

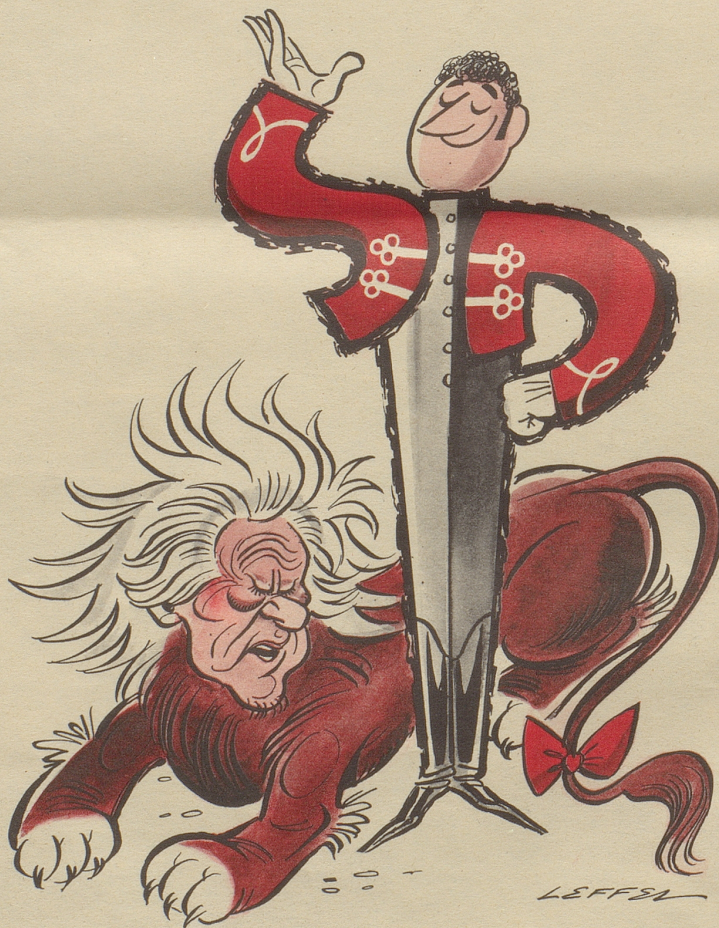
Fein! Dann hätten sie in Interlaken nebst dem Bahnhof Ost und der Schifffländte Ost und dem Bahnhof West mit der Schifffländte West noch einen Bahnhof Interlaken-Luft!

*

Auf den Straßen des Kantons Baselland sind 1967 von der Polizei 2222 (in Worten: zweitausendzweihundertzweiundzwanzig) Verkehrsunfälle registriert worden. Es scheinen da einige Zweierli mit im Spiel gewesen zu sein!

Bern

Im Hof des Bundeshauses ist ein Weihnachtsbaum installiert worden. (PS. Natürlich ist die Tanne noch rechtzeitig vor dem Fest aufgestellt worden. Aber was wäre eine Meldung aus dem Bundeshaus, die nicht gut gelagert verbreitet wird?)



Nachdem Nationalrat Karl Dellberg versprach, während der laufenden Legislaturperiode mit keiner anderen Gruppe anzubündeln und sein Mandat nicht an einen Dritten abzutreten, erlaubte es ihm die Sozialdemokratische Partei des Kantons Wallis, wieder in der sozialdemokratischen Fraktion des Parlamentes mitzumachen.

Der gebändigte Löwe von Siders.



☒ Milchpulver für Unterentwickelte = Pulver für Ueberentwickelte.

☒ Grenoble: Eröffnung der gaulympischen Winterspiele.

☒ Massentourismus in den Alpen? Ihr Berge, lebt wohl...

☒ Seine Bombe läßt de Gaulle schon nicht fallen...

☒ Schweizer Olympiadelegation: Klein, aber fein! War auch unnötig, ins Nußbaum-Land Nüsse zu schicken. *Dä*

Bürgerrechte

In einem Solothurner Dorf, das etwa fünftausend Einwohner zählt, besuchten ganze 72 Bürger eine Gemeindeversammlung, die über das Budget 1968 befand. Die übrigen mochten die Fortsetzung eines Fernseh-Krimis nicht missen! Welche Schande für ein Land, wenn über seine Geschicke ein paar Zurückgebliebene beschließen müssen, die noch kein Fernsehen haben...

Villars-sur-Ollon

Nachdem St. Moritz den «Club Méditerranée» abwehrte, versuchen nun Vertreter des Massentourismus, das Hotel Villars-Palace zu kaufen. Die zahlreichen Chaletbesitzer und die Gäste anderer Hotels sind davon wenig erbaut. Aber wo soll sich das touristische Fußvolk denn eigentlich austoben? Vielleicht werden die Regierungen der Alpenländer bald ähnlich wie im Wohnungsbau die Errichtung von preisgünstigen Berggipfeln und Alpenweiden für kleine und mittlere Einkommen subventionieren müssen.

Kairo

Zur Eröffnung des Suez-Kanals bestellte der damalige Khedive von Ägypten bei Verdi die Oper «Aida». Zur Wiedereröffnung des Kanals will Nasser «Israel in Ägypten» von Händel in einer Festaufführung herausbringen.

Worte zur Zeit

Daß Politiker Luftschlösser bauen, ist nicht bedenklich. Gefährlich wird es erst, wenn sie von anderen Hypotheken darauf bekommen.

Malcolm Muggeridge